

Jahresbericht 2018 der Kleintierfreunde Strättligen

Allgemeines

Haben ungewohnte Wetterlagen wie der Hitzesommer im letzten Jahr, nun auch die Schweiz erreicht und könnten in Zukunft zur Regel werden? Seit Jahren wird von kompetenten Fachleuten auf die Umweltbelastung hingewiesen, doch Beachtung fand diese Warnung in unserer Wohlstandsgesellschaft nur vereinzelt oder überhaupt nicht. Obschon uns die Natur vermehrt deutlich Missstände aufzeigt und das Insektensterben, wie auch das Aussterben von vielen freilebenden Vögeln bekannt ist, wird der Klimaerwärmung wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Nach wie vor wird unsere Wirtschaft von materiellem Wachstum getrieben. Elektronik und deren unerschöpfliche Entwicklung steht im Trend und die anhaltende Umweltbelastung steht hinten an. Oft scheint es, dass Geschenke aus der Natur keinen Wert haben oder noch viel schlimmer überhaupt nicht mehr gesehen und geschätzt werden. Nur wenn wir die Natur als wunderbares Geschenk schätzen ist der Weg in eine gesicherte Zukunft gewährleistet. Ich bin froh, täglich mit meinen Tieren in der Anlage Strättligen ein Stück mir gehörende Natur erleben zu dürfen. Wir sollten vermehrt bei unserer freiwilligen Beschäftigung unser Tun nach umweltfreundlicher Art ausrichten. - Danke für das Verständnis!

Vereinstätigkeiten

An drei Vorstandssitzungen und eben so viel Versammlungen haben wir die ordentlichen Aufgaben und Tätigkeiten im Verein bearbeitet. Wobei der Inhalt sich immer mehr, nur noch auf das obligate Verwalten beschränkt. Das Tätigkeitsprogramm bestand lediglich in der Durchführung der Jungtierschau und dem Brätliabend, dem zugleich auch das Nachtessen mit der Nachbarschaft angeschlossen wurde.

Die Jungtierschau war von viel Wetterglück wie auch von gutem Publikumsaufmarsch begleitet. Unter der Leitung von Hansruedi Rogg präsentierte sich eine Ausstellung, die beim Publikum Anklang fand und für die Kleintierzucht beste Werbung war. Hervorheben möchte ich die Führung der Festwirtschaft durch die Familie Koch und den zahlreichen Mithelfenden. Die Tombola unter der Führung von Verena Reusser bestach nicht nur mit schönen Gewinnerpreisen sondern auch mit erfreulichem Reinertrag. Eine spezielle Produkte Schau präsentierte die Feltnähgruppe Spiez mit Vreni Aegler. Ein grosser Dank geht an alle die tatkräftig zum Gelingen mitgeholfen haben.

Die Beteiligung am Brätliabend war enttäuschend. Sollte es doch ein Dankeschön für die Mithilfe an der Jungtierschau sein. Offenbar fanden einige für ein paar Stunden Kameradschaft im Verein, die nötige Zeit nicht. Dafür verbrachten wir einige gemütliche Stunden mit unserer Nachbarschaft. Die sich offenbar in unserem Kreis gut unterhalten hat und die Einladung zu schätzen wusste. Den neuen Status werden wir wiederholen.

Obschon im Vereinsleben neue Impulse nötig wären, ist die Zusammenarbeit im kleinen Kreis besser als auch schon. Wahrscheinlich braucht es noch etwas Geduld und gut Ding muss Weile haben. Ich bin nach wie vor zuversichtlich und baue auf die neuen Mitglieder, die unserem Verein im Laufe der letzten Jahre beigetreten sind.

Ruedi Bürki als langjähriges Vereinsmitglied wurde durch Kleintiere Schweiz für seine 50 jährige Mitgliedschaft mit dem goldenen Veteranenabzeichen ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr über diese Ehrung, denn durch seine Hilfsbereitschaft und Treue, gilt er als äusserst wichtiger Träger der KTF Strättligen. – Ruedi wir danken Dir für Deine vorbildliche Einstellung!

Anlage

Mehrheitlich läuft die Benutzung der Anlage rund. Einige geben sich Mühe um ihre Pacht in Ordnung zu halten. Schadstellen gibt es aber nach wie vor, doch nicht alle haben die gleiche Vorstellung einer gefälligen Kleintierhaltung. Die Umgebung der Anlage wirkt aber mehrheitlich gepflegt und aufgeräumt. Insbesondere der Eingang zur Anlage war über den ganzen Sommer von prächtig blühenden Blumen umrahmt. Die Betreuung durch Herzigs ist beispielhaft und verdient dankende Anerkennung. Generell war der Anblick auf die Blumenbandeli eine Augenweide und ein persönlicher Dank haben alle

Betreuenden verdient. Das Tüpfli auf das i setzte aber Hansruedi Rogg, der das gefällige Gesamtbild mit Rasenmähen stets aufwertete.

Als Musterbeispiel für alle besticht aber der Neubau von Familie Koch. Hier wird eindrücklich gezeigt welchen Stellenwert die Kleintierzucht haben könnte. Im Namen des Vereins kann ich dem Besitzer zu dieser Anlage nur herzlich gratulieren und das handwerkliche Geschicke des Erbauers bewundern.

Heinz Bloch möchte ich für die kompetente Betreuung der Anlage im Namen aller Mieter ganz herzlich danken! Sein überzeugendes Engagement im Interesse Aller ist nicht selbstverständlich aber wir wissen sein Wirken sehr zu schätzen.

Abteilung Kaninchen

Ohne Obmann wirkt die Abteilung recht orientierungslos und unter den Züchtern ist praktisch kein Zusammenhang. Jeder geht seinen eigenen Weg und ich als Ansprechperson finde den Kontakt nicht zur Praxis. Die momentane Situation bringt uns wahrscheinlich nicht weiter und es ist zu hoffen, dass wieder jemand zur Übernahme der Führung bereit ist. An der Arbeit als Obmann kann es nicht liegen, denn wir sind ja nur noch wenig Züchter.

Allen die sich an der Oberländischen Stämmeschau aktiv beteiligten, möchte ich für die Bereitschaft bestens danken. Mitmachen kommt vor dem Rang, doch mit minimaler Beteiligung reichte die Anzahl Tiere nicht, um an der Vereinskonzurrenz mitzumachen. Aus meiner Sicht ist das sehr bedenklich, denn zur Tierhaltung stellt unser Verein die ganze Infrastruktur zur Verfügung und da ist es nahliegend wer wenn unterstützt.

Trotz Negativem freuen wir uns auf das neue Zuchtjahr und sind voller Hoffnung auf Glück und gute Gesundheit im Kaninchenstall!

Abteilung Geflügel

Auch die Abt. Geflügel war während dem abgelaufenen Jahr führungslos. Zudem kamen einige Umstände dazu, die das aktive Züchterleben bremsen. Die zwei verbliebenen Züchter konnten leider ihre Tiere nicht vorbereiten. Dennoch machten sie an der Oberländischen in Thun mit. Stellten nach eigenem Ermessen die Tiere zusammen und der Erfolg darf sich sehen lassen. Im Namen des Vereins möchte ich Silvia Imhof und Hansruedi Rogg zum Erfolg bestens gratulieren. Mit etwas mehr Glück beim Zusammenstellen, hätte Silvia sogar einen Spitzenrang erreicht. Ich danke den beiden für die bedingungslos Mithilfe zum überbrücken der personellen Probleme. Auch den Geflügelzüchtern wünsche ich für die neue Zuchtsaison viel Glück und gute Gesundheit bei der Aufzucht. Freuen wir uns alle auf das muntere Treiben in den verschiedenen Hühnerhöfen. Das sind Augenblicke zum verweilen und solch natürliche Geschenke sind bereichernd, verschönern unseren Alltag und kosten nichts.

Abschluss und Dank

Zum Abschluss verweise ich auf die Vogelvoliere von Hans und Franziska Schertenleib. Die mustergültige Gestaltung der Voliere ist für unsere Anlage das Aushängeschild und der Gesang der Kanarien wirkt immer wie ein Willkommensgruss. Die liebevolle Betreuung der Tiere zeigt welchen bedeutungsvollen Stellenwert diese Beschäftigung einnimmt.

Abschliessend möchte ich allen danken die unseren Verein tragen und unterstützen. Insbesondere dem Vorstand, der auch in reduzierter Besetzung die anfallenden Aufgaben bearbeitet und zum Wohle des Vereins erledigt. Es wäre sinnvoll wenn die Arbeit im Vorstand nicht nur von einzelnen, sondern mehrheitlich akzeptiert würde. Alles würde dadurch einfacher und letztlich ist dies im Interesse aller. Wünschen wir den Kleintierfreunden Strättiligen, dass sie den gemeinsamen Weg finden um zeitlich bedingte Probleme zu lösen.